

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

281

Stück 18

Freiburg im Breisgau, 20. Juni

1955

Hirtenwort zur Caritas-Kollekte. — 36. Eucharistischer Weltkongreß in Rio de Janeiro. — Werk der Priesterberufe. — Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge in Donauwörth. — Katholischer Männer-Fürsorge-Verein. — Jugendschutz. — Katholisches Bibelwerk. — Filmhandbuch III. — Erteilung der Priesterweihe. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Sterbfall.

Nr. 114

Hirtenwort zur Caritas-Kollekte

Über dem Sonntag der diesjährigen Caritas-Kollekte steht das Wort des hl. Petrus in der Epistel aus seinem ersten Brief: »Brüder! Seid mitleidig, brüderlich, barmherzig!« (3,8) Und das Evangelium aus der Bergpredigt mahnt zu aufrichtigem Wohlwollen gegen den Bruder, zu der vollkommeneren Gerechtigkeit, die auf der Hochherzigkeit der Liebe aufbaut. Schließlich stellt der heutige Sonntag des Kostbaren Blutes als den entscheidenden Beweggrund die Liebe des Herrn selbst hin, der sein Blut für uns zur Erlösung vergossen hat, gemäß dem Wort des Herrn: »Wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben« (Jo. 13,34).

Wie zur Zeit des Apostelfürsten Petrus wird unter den Heiden oft nicht mehr das Wort wirksam sein, aber der wahrhaft christliche Wandel (1. Petr. 3,1). Die Werke der Caritas müssen dieses Zeugnis geben. Dazu möge jedes seinen Teil in der heutigen Kollekte beitragen in »beharrlicher Liebe« und »ohne Murren« (1. Petr. 4,8).

Es segne Euch und Eure Opfergaben der allmächtige Gott, der † Vater, der † Sohn und der † Heilige Geist.

Freiburg i. Br., den 10. Juni 1955.

† Eugen, Erzbischof.

*

Vorstehendes Hirtenwort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, den 3. Juli, in

allen Pfarr- und Kuratiekirchen der Erzdiözese bei sämtlichen Gottesdiensten zu verlesen.

Die große Caritaskollekte ist am vorhergehenden Sonntag, den 26. Juni, den Gläubigen bekannt zu geben und am Sonntag, den 3. Juli, als der äußeren Feier des Festes des Kostbaren Blutes in allen Kirchen und Kapellen, auch den Kloster- und Anstaltskapellen durchzuführen.

Das Ergebnis der Caritaskollekte kann zur Hälfte zur Linderung der örtlichen Not verwendet werden. Die andere Hälfte ist alsbald an die Erzb. Kollektur in Freiburg i. Br. — Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379 — einzusenden.

Drucksachen zur Durchführung der Caritaskollekte gehen den Pfarrämtern durch den Caritasverband der Erzdiözese zu.

Freiburg i. Br., den 6. Juni 1955.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 115

Ord. 3. 6. 55

36. Eucharistischer Weltkongreß in Rio de Janeiro

Hunderttausende von katholischen Glaubensbrüdern aus aller Welt werden vom 17.—24. Juli 1955 in Rio de Janeiro, der Hauptstadt Brasiliens, zusammenströmen. Vereint mit den Katholiken Brasiliens und Südamerikas werden sie am Gestade der unvergleichlich schönen Guanaro-Bucht, inmitten der tropischen Farbenpracht der vielleicht schönsten Stadt der Welt, dem Eucharistischen Heiland eine überwältigende Huldigung des gesamten katholischen Erdkreises darbringen.

Unter Führung Sr. Eminenz, des hochwürdigsten Herrn Kardinals Dr. Josef Wendel von München als Vertreter des deutschen Episkopates und mit Sr. Durchlaucht Fürst Karl zu Löwenstein als dem Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken wird auch eine ansehnliche Gruppe von Katholiken deutscher Sprache aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an diesem Kongreß teilnehmen, um den Glaubensbrüdern in Südamerika zu zeigen,

daß auch die deutschen Katholiken mit ihrer Sympathie und mit ihrem Gebet mit ihnen in christlicher Solidarität verbunden sind. Welt- und Ordenspriester in großer Zahl und ungezählte Ordensfrauen aus unseren Landen haben sich seit mehr als einem Jahrhundert bis auf den heutigen Tag für den religiösen Aufbau jenes Landes eingesetzt und haben so mitgeholfen, die Grundlagen zu schaffen für den geradezu unvorstellbaren Aufschwung, den Brasilien gerade in der jüngsten Zeit in kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht erlebt hat.

Mit der kleinen Gruppe, die aus Deutschland am Eucharistischen Weltkongreß teilnehmen kann, soll besonders am Schlußtag des Kongresses, am Sonntag, den 24. Juli, das ganze Katholische Volk unserer Erzdiözese sich im Geiste verbinden und in einer Eucharistischen Gebetsstunde am Abend oder Nachmittag dieses Sonntags sich in den Gebetsstrom der Hunderttausende und Millionen Kongreßteilnehmer einreihen und an der gewaltigen Schlußfeier des Kongresses teilnehmen. Die Zeiten sind unheilrohend und unsere Seelen sind mit bangen Besorgnissen erfüllt. Mögen die segnenden Hände des Weltheilandes, dessen Monumental-Statue auf dem Berge Corcovado über Rio de Janeiro thront, sich heilend auf die blutenden Wunden der Gegenwart legen und in Gnaden die dunklen Schleier, die über der Zukunft der Menschheit liegen, hinwegheben! Dies sei unser inniges Gebet zum 36. Eucharistischen Weltkongreß!

Am Sonntag, den 17. Juli, ist dieser Erlaß als Einladung für die Gebetsstunde zu verlesen. Das Gebet, das die brasilianischen Bischöfe für den Weltkongreß veröffentlicht haben, ist am 24. Juli zu verrichten.

Der Gebetstext liegt in Sonderdruck dieser Nummer des Amtsblattes bei.

Nr. 116

Ord. 15. 6. 55

Werk der Priesterberufe

Wir erinnern daran, daß das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus Patrozinium des Päpstlichen Werkes der Priesterberufe ist. Es wolle in jeder Seelsorgegemeinde in entsprechender Weise gefeiert, einen Platz in der Predigt des Tages oder des kommenden Sonntages erhalten und möglichst durch einen nachmittägigen oder abendlichen Gottesdienst in das Bewußtsein der Gläubigen gerufen werden. Wo das Werk noch nicht besteht, ist das Patrozinium Anlaß, um es zu errichten. Geeignetes Material für eine Feiergestaltung und aufklärendes Schrifttum über Sinn und Tätigkeit des Werkes können von der Diözesanstelle des Päpstlichen Werkes für Priesterberufe in Freiburg i. Br., Wintererstraße 1, welche zugleich Vorort der deutschen Diözesen ist, angefordert werden.

Nr. 117

Ord. 6. 6. 55

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge in Donauwörth

Die alljährlich von der Pädagogischen Stiftung Cassianeum in Verbindung mit der Katholischen Erziehergemeinschaft und dem Deutschen Katechetenverein in den Sommerferien in Donauwörth veranstalteten religionspädagogischen Fortbildungslehrgänge haben sich weithin als eine fruchtbare und segensreiche Einrichtung erwiesen. Auch das Programm der diesjährigen Kurse nennt Themen höchster Aktualität, dazu Referenten von Rang und Ansehen. Daß mit der Einladung an Priester und Lehrkräfte eine Begegnung und ein Gespräch zwischen diesen beiden Ständen ermöglicht wird, wurde schon wiederholt als besonders verdienstvoll hervorgehoben.

Der Pädagogisch-psychologische Fortbildungslehrgang für Lehrkräfte und Katecheten an Berufs- und Mittelschulen vom 18. mit 22. Juli sieht u. a. folgende Referate und Diskussionen vor:

Berufsbildung und Menschenbildung (Prof. Dr. A. Huth, München); Die Schule im Dienst der Formung für den Beruf (Regierungsdirektorin Dr. W. Böhm, München); Praktisch-methodische Arbeitskreise: Lebensnahe Gemeinschaftskunde in der Berufsschule für Mädchen (Gewerbeoberlehrerin H. Benedikter, Donauwörth); Lebensnahe Gemeinschaftskunde in der Berufsschule für Knaben (Studienrat Thren, Augsburg); Lebensnahe Gemeinschaftskunde in der Mittelschule (Mittelschuldirektor Fr. Wagner, Wertingen); Lehrplan und Religionsbuch in der Berufs- und Mittelschule (G. R. Stadtpfr. J. Ernst, Augsburg); Psychische Entwicklungskrisen der pubertierenden Jugend (Prof. Dr. L. Englert, Tübingen); Grundfragen muttersprachlicher Bildung (Oberstudienrat Dr. J. Prestel, Lauingen); Ist die Jugend noch liebefähig? — Ein Gespräch über Familienkrise und Jugend (Dr. A. Chr. Hofmann, München); Die religiöse Krise in der Pubertätszeit; Sexuelle Gefährdung der Jugend; Freie Aussprache-Stunden auch im Berufs- und Mittelschulunterricht.

Für den religionspädagogischen Fortbildungslehrgang für Geistliche und Lehrer(innen) an Volksschulen vom 1. mit 5. August nennt das Programm u. a. folgende Themen:

Gibt es eine katholische Pädagogik? (Prof. Dr. G. Schindler, Hildesheim); Der neue Katechismus und der Bibelunterricht (Prof. Dr. A. Heller, Eichstätt); Toleranz in christlicher Sicht (Prof. Dr. A. Fleischmann, Eichstätt); Situation des Katholizismus in Deutschland (Dr. Hugo Schnell, München); Wichtige exegetische Probleme des Neuen Testaments und der Bibelunterricht in der Volksschule (Prof. Dr. A. Stöger, St. Pölten); Schulpraktische Auswertung des

vorausgehenden Referates (Pfarrer Gmeiner, Schwarzenberg/Vorarlberg); Zur Psychologie der religiösen Einstellung des Jugendlichen (Dr. Gottfried Heinelt, München); Praktische Fragen einer entwicklungsgemäßen religiösen Erziehung (Rektor F. Kopp, Tutzing) mit nachfolgender Aussprache.

Neben diesen beiden religionspädagogischen Kursen finden in der Zeit vom 25. bis 30. Juli und vom 8. bis 13. August pädagogische Fortbildungslehrgänge für Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen statt, denen jeweils ein religiöser Einkehrtag vorausgeht. Interessenten erhalten ein ausführliches Programm mit den Einzelheiten über Anmeldung, Teilnehmergebühren, Fahrpreismäßigung usw. auf Anforderung von Direktor Max Auer, Donauwörth, Cassia-neum.

Nr. 118

Ord. 10. 6. 55

Katholischer Männer-Fürsorge-Verein

Wie in anderen Diözesen will auch in unserer Erzdiözese der Männer-Fürsorge-Verein sich wieder in größerem Maße um die gefährdete und verwahrloste Jugend bemühen. Die Erfahrungen an unseren Vormundschafts- und Jugendgerichten geben einen erschütternden Einblick in die oft trostlose Situation, in der so viele Kinder und Jugendliche aufwachsen. In jede Pfarrei, auch auf dem Lande, greift diese Not hinein.

Es ist daher im Interesse der Seelsorge gelegen, die Begründung und Neubelebung der Katholischen Männer-Fürsorge-Vereine zu fördern. Die Zentrale des Kath. Männer-Fürsorge-Vereins e.V., Düsseldorf, Ulmenstr. 34, ist zu jeder Auskunft und Hilfe gern bereit.

Nr. 119

Ord. 10. 6. 55

Jugendschutz

Die »Katholische Bundesarbeitsstelle Jugendschutz« führt in den kommenden Monaten Maßnahmen zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit durch, besonders im Hinblick auf Mißstände beim Camping, sowie bei Volks- und Schützenfesten. Darüber hinaus soll auch darauf hingewirkt werden, daß die Atmosphäre in den Betrieben den jungen Menschen nicht schadet.

Wir empfehlen den Seelsorgern, zur Unterstützung des Jugendschutzes die vom »Sozialhygienischen Volksdienst« im Hoheneck-Verlag in Hamm (Westf.) herausgegebenen Merkblätter zu beziehen und über die Standesorganisationen oder auf anderem Wege an alle Gläubigen zu verteilen. Es handelt sich um die Merkblätter: »Jugendschutz bei Volksfesten«, »Jugendschutz im Betrieb«, »Jugendschutz beim Camping«.

Die Pfarrämter und Seelsorgsstellen werden außerdem gebeten, für die zur Fastenerziehungswoche gelieferten Bildhefte — soweit noch nicht geschehen — den Betrag von DM 1.— auf das Postscheckkonto der Hoheneckzentrale in Hamm beim Postscheckamt Dortmund Nr. 55960 zu überweisen.

Nr. 120

Ord. 3. 6. 55

Katholisches Bibelwerk

Das Katholische Bibel-Werk in Stuttgart führt vom 29. August bis 3. September ds. Js. in Königstein (Taunus) einen Schulungskurs über Biblische Fragen durch. Alt- und Neutestamentliche Themen werden von Fachgelehrten behandelt und praktische Übungen für Bibelstunden und Bibelpredigten vorgenommen. Auch Lichtbildervorträge über die Bibel sind vorgesehen. Wir weisen auf die Veranstaltung empfehlend hin und sind bereit, nach Bedarf für die Teilnahme Beihilfen zu gewähren. Insbesondere Religionslehrer an Höheren Schulen dürften durch die Teilnahme an dem Kurs berufliche Förderung erhalten. Die Zentrale des Bibel-Werkes (Stuttgart, Sattlerstraße 6B) gibt nähere Auskunft über Inhalt und Durchführung.

Nr. 121

Ord. 1. 6. 55

Filmhandbuch III

Eine notwendige und ebenso wertvolle Fortsetzung in der Reihe ihrer Handbücher hat die Katholische Filmkommission für Deutschland für die Filmfreunde wie vor allem auch für die Seelsorger herausgebracht.

Im Handbuch I (erschienen 1951) finden wir 1300 Film-Kurzbesprechungen in alphabetischer Reihenfolge.

Das Handbuch II (erschienen 1953) gibt mit den kurzen Auszügen über 2270 Filme aus dem »Filmdienst« (bis 1. Januar 1953) den Wortlaut der »Päpstlichen Film-Enzyklika« von Papst Pius XI. vom 29. Juni 1936 und des »Film-Hirtenwortes der deutschen Bischöfe« vom 14. Oktober 1951 bekannt.

Der neuerschienene dritte Band (Handbuch III) enthält ein Generalregister der von der Katholischen Filmkommission für Deutschland bewerteten Filme von 1945 bis 31. Dez. 1954 und Kurzbesprechungen der in den Jahren 1953 und 1954 im »Filmdienst« bearbeiteten weiteren 1000 Filme.

Der ehemalige Pro-Staatssekretär und jetzige Erzbischof von Mailand Montini hat am 10. Juni 1954 darauf hingewiesen, daß die unter Aufsicht der Bischöfe tätigen katholischen Filmbewertungsstellen der verschiedenen Länder im Auftrage der Kirche arbeiten und die Gläubigen verpflichtet sind, sich von dieser Beurteilung zu unterrichten und danach ihre Haltung

einzustellen. Diesem Auftrag können die Gläubigen, vor allem die Mitglieder der »Filmliga« nur nachkommen, wenn die Seelsorger und Erzieher sich selber über die kirchliche Filmbewertung laufend unterrichten.

Das Handbuch III macht allen katholischen Filmbesuchern die bisher in Deutschland erschienenen Filmbesprechungen zugänglich. Deshalb gehört es in die Hand eines jeden Seelsorgers, eines jeden Lehrers und aller Eltern, die sich als verantwortungsbewußte Katholiken — vor allem auch im Interesse der heranwachsenden Jugend — über den Wert und Inhalt der Filme unterrichten müssen. Das Handbuch III ist im Verlag »Haus Altenberg«, Düsseldorf, Am Carl-Mosterts-Platz, zum Preis von DM 6.80 erschienen. (Bestellungen dort oder durch die Katholische Filmkommission, Düsseldorf, Bastionstr. 14.)

Erteilung der Priesterweihe

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Eugen Seiterich hat am 5. Juni 1955 in der Seminarkirche zu St. Peter i. Schw. folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilt:

Adler Bernhard von Freiburg i. Br.,
 Bastian Franz von Busenbach,
 Baumann Oskar von Frankfurt a. M.,
 Beck Gerhard von Kenzingen,
 Berberich Manfred von Karlsruhe,
 Biemer Günter von Mannheim,
 Bliestle Siegfried von Furtwangen,
 Breunig Karl von Bretzingen,
 Buhl Hubert von Zizenhausen,
 Dannenmayer Emil von Mingolsheim,
 Dosch Joseph von Ebenheid,
 Enz Franz Joseph von Radolfzell,
 Farrenkopf Rudolf von Heidelberg,
 Frey Emanuel von Singen a. H.,
 Gail Herbert von Sunthausen,
 Gumbel Roman von Mannheim,
 Jung Karl von Mannheim,

Kellner Wendelin von München,
 Killian Rudolf von Mannheim,
 Knittel Franz von Kenzingen,
 Lederer Werner von Freiburg i. Br.,
 Litterst Hermann von Zell-Weierbach,
 Machauer Bernhard von Oberhausen b.Br.,
 Merz Norbert von Sinsheim a. d. E.,
 Mogel Berthold von Mannheim,
 Nied Wolfgang von Heidelberg,
 Reihing Werner von Konstanz,
 Ritter Hermann von Katzenelnbogen,
 Schreiber Georg von Villingen,
 Schwab Berthold von Lahr,
 Seiberlich Alfred von Busenbach,
 Spath Emil von Schonach,
 Steuerer Walter von Heidelberg,
 Trefzger Friedrich von Wehr,
 Wiehl Anton von Villingen.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Roman Sartory auf die Pfarrei Hattingen mit Wirkung vom 1. August 1955 cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Weizen, decanatus Stuehlingen.

Patronus Princeps de Fuerstenberg. Petitiones usque ad 4 Julii 1955 Camerae aulicae Principis in Donaueschingen proponendae sunt.

Parocho futuro iniungetur obligatio simul administrandi parochiam Schweningen eiusdem decanatus.

Im Herrn ist verschieden

16. Juni: Hemlein Dr. Joseph, o. ö. Professor der Pastoraltheologie an der Universität Freiburg i. Br., † in der Universitätsklinik Freiburg i. Br.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat